



Neue Wege zur Gesunderhaltung: Entwicklungen in der Ergotherapie - Aktuelle Studie gewinnt Ergotherapiepreis 2012

Von *jujopo*

Erstellt am 10 Mai 2012 - 08:47

Karlsbad, 11. Mai 2012 – Was leistet die Ergotherapie zur Gesundheitsförderung und Prävention? Wie gestaltet sich die Zukunft für Therapeuten und Patienten? Mit solchen und anderen grundlegenden Fragen beschäftigen sich der Deutsche Verband der Ergotherapeuten e. V. (DVE) und seine Mitglieder intensiv. In dieses Umfeld passt auch das Thema des diesjährigen Ergotherapiepreises, für das sich die Jury, die sich aus Fachvertreterinnen zusammensetzt, entschieden hat: „Gesundheitsförderung und Prävention als therapeutisches Handlungsfeld“ von Sigrid Braz. Diese Arbeit macht deutlich, dass hier Handlungsbedarf herrscht und es Potenzial für Weiterentwicklung gibt – vor allem in der Zielgruppe der Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren. Der Preis wird auf dem Ergotherapie-Kongress vom 11. bis 13. Mai 2012 in Kassel verliehen.

Die Arbeits- und Freizeitwelt hat sich verändert. Der Arbeitsplatz erfordert persönlichen Einsatz – oft über die eigenen Grenzen hinaus. Freizeit als Refugium zur Entspannung ist auch nicht immer oder für jeden selbstverständlich. Denn viele Menschen überfordern sich auch hier. Druck, Stress und höchste Erwartungen an sich selbst führen oft zu Krankheiten, die sich langsam anschleichen. Hier bietet sich für Ergotherapeuten ein weites Betätigungsfeld, um den Menschen bereits zu helfen, bevor eine Krankheit ausbricht. „Auch die demographische Entwicklung, mit sinkender Geburtenrate und steigender Lebenserwartung, erfordert im medizinisch-therapeutischen Bereich neue Denk- und Handlungsweisen“, erklärt Arnd Longrée, Vorsitzender des Vorstandes des DVE und führt aus: „Das macht einen Wandel des Selbstverständnisses notwendig, indem die Ergotherapie nicht erst eingreift, wenn eine Erkrankung ausgebrochen ist, sondern schon im Vorfeld tätig wird, um die Erkrankung zu verhindern.“

Prävention immer wichtiger

Bisher kommen Ergotherapeuten oft erst dann zum Einsatz, wenn der Patient erkrankt ist. Aber: Gibt es auch Praxen, die gesunden Menschen etwas anbieten, damit sie vielleicht gar nicht erst krank werden oder Krankheiten hinauszögern können? Dieser Frage ging die Ergotherapeutin Sigrid Braz, Trägerin des Ergotherapiepreises 2012, in ihrer Studie, die sie als Diplomarbeit zum Abschluss ihres Fernstudiums anfertigte, nach. Die Jurymitglieder Prof. Patience Higman, Christa Berting-Hüneke, Prof. Dr. Elke Kraus, Christiane Mentrup (MSc) und Dr. Beate Grossmann zeichnen zum zweiten Mal in Folge eine Arbeit zu dieser aktuellen Thematik aus. Sigrid Braz freut sich über die Wertschätzung durch den DVE und den Schulz-Kirchner Verlag, die den Ergotherapiepreis seit 1994 alle zwei Jahre verleihen.

Gesundheitsförderung: Chance für Neuorientierung

Bisher ist die ergotherapeutische Arbeit vorwiegend rehabilitativ-therapeutisch geprägt. Das Feld der Gesundheitsförderung und Prävention bietet jedoch zahlreiche Möglichkeiten, zusätzliche Leistungen anzubieten und neue Klientengruppen, von Einzelpersonen bis zu Unternehmen hinzu zu gewinnen. „Gesund bleiben!“ – immer mehr Menschen sind bereit auch etwas dafür zu tun.

Wertvolle Informationen und Impulse bieten hier unter anderem der Leitfaden „Prävention“ vom GKV-Spitzenverband sowie der DVE-Leitfaden zur Konzeptentwicklung. Wünschenswert wäre daher auch, das Thema Prävention, gerade auch unter dem Gesichtspunkt des beruflichen Selbstverständnisses, noch stärker in die Ausbildung aufzunehmen.



Ergotherapie morgen: Therapeut und Unternehmer

Einer der Überraschungsmomente für Sigrid Braz war, dass für Kinder im Bereich der Prävention bereits viel getan wird – im Gegensatz zu Jugendlichen und Erwachsenen. Hier herrscht aus Sicht der Gewinnerin des Ergotherapiepreises Handlungsbedarf und es bieten sich unternehmerisch denkenden Ergotherapeuten etliche Optionen, denn sinnvolle Aufhänger zur Gesundheitsförderung für die Ergotherapie gibt es genug: Beruf, Freizeit, Work-Life-Balance.... Besuche und Vorträge in Schulen, Betrieben und Senioreneinrichtungen bieten eine Plattform, um die Gesundheitsleistungen vorzustellen. Zielführend ist auch eine Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern, bei denen sich die Zielgruppe interessiert ist, häufig aufhält, wie zum Beispiel Ärzte, Ämter, Vereine. Gleiches gilt für eine Zusammenarbeit mit Unternehmen, die inzwischen häufig die Vorteile der Prävention ihren Mitarbeitern gegenüber erkennen und Programme zu deren Gesundheitsförderung implementieren.

Das Ziel: Gesundheit erhalten

Gesundheitsförderung ist ein übergreifendes Thema, das auch in der Gesundheitspolitik diskutiert wird und einen zunehmenden Stellenwert erhält. Sigrid Braz sieht in der Ergotherapie einen kreativen und innovativen Gesundheitsberuf, der prädestiniert ist, sich zusätzlich in diesen Handlungsfeldern zu etablieren. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit, wie der DVE sie betreibt, sowie die Weiterentwicklung der Potenziale in der Ergotherapie beschleunigen die Akzeptanz präventiver Maßnahmen bei allen Akteuren und Betroffenen. Um die geforderte Qualität zu gewährleisten und sich an europäische und internationale Standards anzugleichen, ist es nach Ansicht der Preisträgerin notwendig, einen akademischen Status zu erreichen.

Mehr Gesundheit und weniger Krankheit – eine einfache Formel, die mit Gesundheitsförderung und Prävention in der Ergotherapie umgesetzt werden kann: Wenn die Gesundheitspolitik den Weg hierfür ebnet, Ergotherapeuten ihr Angebot ergänzen und Klienten für die Notwendigkeit einer rechtzeitigen Intervention sensibilisiert sind, stehen der Entwicklung zur Gesunderhaltung alle Türen offen.

Weitere Infos zum Kongress und zum Ergotherapiepreis 2012 finden Sie unter www.dve.info [1]

732 Wörter, 5.730 Zeichen inkl. Leerzeichen

Quelle: DVE

Deutscher Verband der Ergotherapeuten e.V.

Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Angelika Reinecke

Tel.: 033203 80026

Fax: 033203 80251

E-Mail: a.reinecke@dve.info [2]

- [Gesundheit und Vorsorge](#)

Quellen URL (aufgerufen am 31 Dez 2020 - 02:04): <http://medkom24.eu/node/16230>



Links:

[1] <http://www.dve.info>

[2] <mailto:a.reinecke@dve.info>